

# Organisation

## Tagungsbeitrag

### Zukunftsforum Ländliche Entwicklung:

25 Euro für Online-Zahler

30 Euro für Barzahler

(inkl. zwei Mittagessen, Abendempfang, eine Tageskarte für den Besuch der Grünen Woche)

Für unsere Begleitveranstaltung „Veränderte Lebensstile und Mobilitäten: Neue Wohnformen im Ländlichen Raum“ fallen keine weiteren Kosten an.

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich online an unter:

[www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de](http://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de)

## Anmeldeschluss

19. Januar 2017

## Veranstaltungsort

CityCube Berlin, Eingang Messedamm oder Jafféstraße, 14055 Berlin

Weitere Informationen zum Tagungsort und zum Zukunftsforum Ländliche Entwicklung erhalten Sie unter: [www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de](http://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de)

## Anreise

### Bus

Linie 349; Haltestelle „Jafféstraße“

### S-Bahn

Linie S5; Haltestelle „Messe Süd“

## Rückfragen

### Geschäftsstelle der Arge Ländlicher Raum c/o Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg

Ulrike Schütze, Oberbettringer Str. 162

73525 Schwäbisch Gmünd, Telefon: 07171/917-135

E-Mail: [ulrike.schuetze@lel.bwl.de](mailto:ulrike.schuetze@lel.bwl.de)

Bildnachweis: Baader Konzept GmbH, Mannheim und Gunzenhausen

## Veränderte Lebensstile und Mobilitäten: Neue Wohnformen im Ländlichen Raum



Begleitveranstaltung der Arge Ländlicher Raum  
26. Januar 2017 im CityCube Berlin



Eine Veranstaltung im Rahmen  
des 10. Zukunftsforums Ländliche  
Entwicklung „Ländliche Räume –  
Miteinander die Zukunft gestalten“  
des BMEL

## Veränderte Lebensstile und Mobilitäten: Neue Wohnformen im Ländlichen Raum

Angesichts des demografischen Wandels und sich ändernder sozialer Strukturen stehen viele ländliche Gemeinden vor der Herausforderung, sich mit Veränderungen auseinandersetzen zu müssen und neue Lösungsansätze zu entwickeln. Lebensstile und Mobilitätsbedarfe und -gewohnheiten ändern sich und sind lebensphasenabhängig. Familien- und Erwerbssituationen sind heutzutage deutlich vielfältiger: Singles suchen kleine Wohneinheiten. Alleinerziehende müssen Arbeit, Wohnen und Kinderbetreuung unter einen Hut bekommen. Paare ohne Kinder, eventuell mit doppeltem Einkommen, haben wiederum andere Vorstellungen und Wünsche an ihr Zuhause.

Wie verträgt sich diese „neue Vielfalt“ mit den Gegebenheiten der ländlichen Räume? Dieser Frage wollen wir in der Veranstaltung nachgehen und dabei das Thema „Wohnen“ in den Mittelpunkt stellen. Welche Bedarfe ergeben sich für den Wohnungsmarkt? Wie können Kommunen im ländlichen Raum auf diese Nachfrage reagieren? Welche Handlungsoptionen bestehen für alte Einfamilienhausgebiete im Rahmen der Siedlungsentwicklung?

Mit ihrem Beitrag will die Arbeitsgemeinschaft der Akademien Ländlicher Raum in den deutschen Ländern (Arge Ländlicher Raum) zunächst die Erkenntnisse aus dem Baukulturbericht des Bundes aufzeigen um anschließend mit einzelnen Beispielen aus verschiedenen Bundesländern den Bezug zur Praxis vor Ort herzustellen. Neue Wohnformen sind ein unverzichtbarer Teil einer zukunftsfähigen Entwicklung ländlicher Räume.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine rege Diskussion.

## Programm

### 10.00 Begrüßung und Einführung

Dr. Gerhard Faix, Akademie Ländlicher Raum  
Baden-Württemberg

Moderation: Hermann-Josef Thoben, Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e. V.

### 10.10 Innovation durch Baukultur: Der Baukulturbericht 2016/17

Reiner Nagel, Bundesstiftung Baukultur, Potsdam

### 10.30 Hausaufgaben: Alternde Wohnquartiere fit für die Zukunft machen

Uta Schneider, Regionale 2016 Agentur GmbH,  
Velen

### Vier Ministerien x zwei Planerinnen x Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort: Anpassungsstrategien für ältere Einfamilienhausgebiete im Praxistest

Dr. Sabine Müller-Herbers, Baader Konzept GmbH,  
Mannheim und Gunzenhausen

### Projekte und Wettbewerbe „Neues Wohnen im Ländlichen Raum in Rheinland-Pfalz“

Bianca Klein, Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz, Geschäftsstelle Baukultur Rheinland-Pfalz

### Senioren für Senioren – Genossenschaftliches Wohnen im Ländlichen Raum: Ein Praxisbeispiel aus Schleswig-Holstein

Hans-Dieter Merker, Bau- und Wohnungsgenossenschaft Fahrenkrug e. G.

### 11.30 Diskussion

### 11.55 Zusammenfassung der Tagungsergebnisse

Univ. Prof. EoE Dr.-Ing. Holger Magel, Sprecher  
der Arge Ländlicher Raum

### 12.00 Ende der Veranstaltung